

WEINTRADITION SEIT 1789
KELLER
FLÖRSHEIM-DALSHEIM



2017 Riesling trocken "G-Max" - Keller, Klaus-Peter * PWB*

EB99

Der G-Max hat seinen Namen von Opa Georg und Sohn Max.

Der G-Max von Klaus Peter Keller aus Flörsheim-Dalsheim gehört zu der Sorte von Weinen, bei denen die Nachfrage das Angebot bei weitem übersteigt. Denn die Anzahl der produzierten Flaschen des aus den besten Kalksteinlagen gelesener Rieslings von alten Rebstöcken, der ursprünglich für den Eigenbedarf gedacht war, lässt sich schlichtweg nicht skalieren.

Der oft irrtümlich englisch ausgesprochene G-Max soll keinerlei Assoziationen zu Superlativen in Form eines fetten und überkonzentrierten Weines wecken. Der Name ist vielmehr eine Verbindung zwischen Klaus Peter Kellers Urgroßvater Georg und der jüngsten Generation, Sohn Maximilian, der schon fleißig im Weingut mitarbeitet. Dass der G-Max, wie der Name vermuten lassen könnte, keine muskulöse Karikatur eines Rieslings ist, erfährt nur, wer den Wein im Glas hat:

Farblich kommt er in einem hellen Gelb-gold mit grünen und silbernen Reflexen daher. Jung wie er ist, erkennen wir noch leichte, feine Bläschen von der kürzlichen Abfüllung. In der Nase strömt uns der pure Kalk entgegen, wie wir es von kaum einem anderen Wein kennen. Dominant sind jedoch mineralische Noten, an die sich schüchterne Pfirsicharomen und florale Noten von Maiglöckchen und Holunderblüte anschließen. Mit dem Belüften wird die zarte Frucht klarer: Im Glas bauen sich Pomelo und Grapefruit auf, dann erkennen wir feine Kräuternoten von Anis und Enzian. Eine edle Mandelnote rundet das Erlebnis ab, doch im Kern bleibt mineralischer Kalk.



Keller, Klaus Peter

Klaus Peter Keller führt das Weingut zusammen mit Vater Klaus Keller. Die beiden Winzer nehmen mit ihren erstklassigen Erzeugnissen eine Vorbildfunktion in Rheinhessen ein. Sie zeigen auf eine beispielhafte Art und Weise, dass man auch in wenig bekannten Lagen hervorragende Weine erzeugen kann

DEUTSCHLAND

Rheinhessen

Rheinhessen ist ein im Bundesland Rheinland-Pfalz gelegenes Weinanbaugebiet, das als das größte Weinanbaugebiet Deutschlands gilt. Etwa zwei Drittel des in Rheinhessen angebauten Weins entfallen auf Weißwein.

Das Weinanbaugebiet Rheinhessen unterteilt sich in drei Bereiche, 24 Großlagen und 434 Einzellagen. Rheinhessen besteht aus 136 Gemeinden, von denen lediglich fünf Gemeinden keinen Wein in der eigenen Gemarkung anbauen. Die bedeutendsten Anbauorte der Region Rheinhessen sind Worms, Nierstein, Alzey, Westhofen, Alsheim, Bechtheim, Ingelheim am Rhein, Flörsheim-Dalsheim, Bingen am Rhein, Saulheim, Osthofen, Guntersblum, Dittelsheim-Heßloch und Stackeden-Elsheim. Dort produzieren über 6000 Winzer ca. 2,5 Millionen Hektoliter Wein pro Jahr.

Die bekanntesten angebauten Weine in der Region sind der Müller-Thurgau, der Riesling sowie der Dornfelder. Der Müller-Thurgau zeichnet sich durch einen fruchtigen frischen Geschmack mit einer feinen Muskatnote aus. Der Riesling sowie der Dornfelder sind ebenfalls als fruchtig bekannt. Der Riesling-Anbau ist in den Orten Nackenheim, Nierstein und Oppenheim am Rhein am meisten verbreitet.